

# „Auch viele kleine Tropfen ergeben einen Strom“

## Jahreshauptversammlung der Umweltinitiative Pfaffenwinkel (UIP)



### „Viele kleine Tropfen...“

So begann das Resümee des UIP-Mitgliedes Hans Schütz, denn viele Aktionen habe die UIP im letzten Vereinsjahr gestaltet. Gleich zu Beginn des Jahres wurde in Kooperation mit dem Bund Naturschutz und einer Projektgruppe der Katholischen Stiftungshochschule in Benediktbeuern die Broschüre: „Lust auf Natur in unseren Gärten“ herausgegeben. Diese sei ein voller Erfolg geworden und hätte nicht nur interessierte Bürger und Bürgerinnen erreicht, sondern liege nun auch in sehr vielen Gemeinden als Mitgabe für neue Grundstücksbesit-

zer. Gute Nachricht zum neuen Jahr ist auch: um dem großen Andrang gerecht zu werden, wird es eine neue Auflage geben – bis dahin ist es jedoch möglich, die Broschüre als PDF auf [www.uip-online.de](http://www.uip-online.de) herunterzuladen.

Das Artensterben und die Natur waren großes Thema des Vereins in diesem Jahr. So wurde ein Vortrag über die Wildbienen organisiert und durch Mitwirkung der UIP ein Wegebau durchs Moor verhindert. Weiter im Programm standen ein Besuch bei der Papierfabrik UPM in Schongau, eine Mülltagung sowie die Beteiligung am Projekt

„Blaues Band“, bei dem die UIP aus selbst gesammelten Müll-Fundstücken ein Kunstwerk ausstellte. Wichtiges Thema waren ebenfalls Baumfällungen außerhalb der erlaubten Zeit und zogen Briefverkehr (der bis heute noch andauert) mit der Unteren Naturschutzbehörde nach sich. Mit den UIP-Stammtischen vor Ort ergriff die Initiative wieder eine Möglichkeit, um den Bürgern und Bürgerinnen in den jeweiligen Orten einen Raum zum Austausch über ihre Belange anzubieten. 2017 fand der erste Stammtisch in Schongau mit dem Referenten Martin Heinz (Car Sharing Pfaffenwinkel) statt und stieß auf großes Interesse.

Auch in der Versammlung blieb Zeit für Austausch und neue Anregungen, so können wir gespannt sein auf die neuen und spannenden Aktionen, die die Umweltinitiative 2018 gestalten wird.

» **Vor 33 Jahren** «  
Ein Blick zurück  
auf die Historie der UIP  
von Hans Schütz

### Mai 1985

Die UIP führt eine Infofahrt zum oberschwäbischen Federsee durch, um sich dort von Rolf Mahr das sogenannte „Dürnauer Modell“ zur Wiederbelebung ausgeräumter Landschaften zeigen zu lassen. In der Folge reifen Pläne, ähnliche Aktivitäten – also Pflanzaktionen mit Hecken, Gehölzen und Solitär-bäumen – auch im Pfaffenwinkel anzustoßen.

Unter dem Motto „Hoffnung allein ist zu wenig!“ betreibt die UIP einen Infostand auf der Ammer-Lech-Wirtschaftsausstellung.

Die UIP unterstützt öffentlich die Kreisräte Michael Sendl und Josef Albrecht (Grüne) bei ihrer Forderung, den Radwegebau im Landkreis voranzubringen.

Am 9. Mai 1985 findet eine außerordentliche Mitgliederversammlung der UIP statt. Es wird dabei der nicht ganz unumstrittene Beschluss gefasst, „die Zusammenarbeit mit der Zeitschrift OHA bis auf weiteres fortzusetzen“. In einem Rundbrief wird dazu ausgeführt, „wichtige Mitteilungen, Termine und Beiträge aus den Arbeitskreisen und des Vorstandes werden also auch in Zukunft auf zwei Seiten, die wir in eigener Verantwortung gestalten, abgedruckt.“

**Fragen:** Warum ist die UIP schon seit Jahren nicht mehr mit Infoständen auf den regionalen Wirtschaftsausstellungen vertreten?

Ist die Zusammenarbeit von UIP und OHA heute nicht mehr umstritten?

## Schon gewusst? . . . [www.klimaretter.info](http://www.klimaretter.info)

Wer über Klimabelange gut informiert sein möchte, findet auf der Homepage eine Fülle an aktuellen Berichten und Artikeln zu den Themenbereichen Politik, Energie, Protest, Wirtschaft, Mobilität, Forschung, Umwelt, Leben. Zusätzlich beinhaltet die Seite „Das ABC des Klimawandels“, ein Klimalexikon zum Nachschlagen.

### Wer steckt hinter Klimaretter.info?

Klimaretter.info ist ein unabhängiges und mehrfach ausgezeichnetes Onlinemagazin. Gegründet wurde das Magazin bereits im Jahr 2007 von den Journalisten Nick Reimer und Toralf Staud (Verfasser des Buches: „Wir Klimaretter. So ist die Wende noch zu schaffen“). Verlegt wird das Online-Magazin von der KlimaJournalistenBüro UG in Berlin, hinter der die Redakteur\*innen selbst stehen.

### Nicht nur Information, sondern Engagement?

Auch möglich ist es, selbst aktiv zu werden: Im Klimaretter-Blog können alle interessierten Bürger\*innen in eigener Regie Beiträge verfassen und veröffentlichen. Unter der Überschrift „Aktiv werden“ werden alle aktuellen Aktionen oder Projekte veröffentlicht, über die man sich informieren und auch selbst einbringen kann.

Über einen Link auf der Homepage können sich Interessierte für den kostenlosen Newsletter via Email anmelden.

# Kampf dem Plastik

**25** Millionen Tonnen Kunststoffabfälle produzieren wir Europäer jährlich. Das scheint kein großes Wunder, wo wir doch, egal wo wir stehen und gehen, von Plastik umgeben sind. Im Januar 2018 stellte die EU-Kommission nun eine Strategie vor, um die Plastik-Müllberge bis 2030 zu reduzieren.

## Die unheimliche Plastikflut

95 % des Kunststoffes, den wir Europäer produzieren werden nur ein einziges Mal verwendet und anschließend weggeworfen, so die Zahlen der EU-Kommission. Bisher exportierten wir den Müll nach China, doch dieser Hauptabnehmer hat seinen Markt nun dichtgemacht. Die Forderung der EU-Kommission lautet daher ein Umdenken beim Thema Plastik.

Die Strategie beinhaltet, dass alle Kunststoffverpackungen bis 2030 recyclingfähig sein sollen, Einwegkunststoffe sollen reduziert sowie die absichtliche Verwendung von Mikroplastik beschränkt werden. Weiteres Anliegen ist eine Erleichterung für den einzelnen Bürger Kunststoffe zu trennen und zu recyceln, denn selbst bei Bemühungen der Verbraucher sei es schwierig bis unmöglich den Großteil der genutzten Verpackungen zu recyceln (z. B. bei mit Kunststoff beschichteten Pappbechern für Kaffee). Vorrangiges Ziel ist Kunststoffgegenstände, die nur für den einmaligen Gebrauch geschaffen sind, abzuschaffen. Betroffen hiervon wären vor allem Fast-Food-Essensboxen, Coffee-to-go-Becher, Einmalgeschirr und Einwegflaschen.

## Wieso Plastik reduzieren?

Frans Timmermans, erster Kommissionsvizepräsident der EU, prangert an, dass 2050 mehr Plastik als Fische in unseren Ozeanen schwimmen wird, wenn wir nicht die Art und Weise, Kunststoff herzustellen und zu verwenden, ändern würden. Denn rund acht Millionen Tonnen nicht ordnungsgemäß entsorgten Plastikmülls landen jährlich in unseren Meeren. Bereits heute haben 90 % aller Seevögel, die tauchen, Plastik in ihren Mägen (Heike Vesper, WWF Deutschland).

Auch für die Wirtschaft ist diese Verschwendung eine Belastung. Nach Angaben der Kommission kostet die Einmalnutzung von 95 % des Kunststoffes zwischen 70 und 150 Milliarden Euro im Jahr.

## Umweltverbände sind sich einig

Der WWF Deutschland unterstützt die Richtung der EU Plastikstrategie, aber fordert



ein schnelleres Tempo. Zudem fordert die Organisation auch, dass die Verpackungshersteller noch stärker in die Pflicht genommen werden und erklärt, dass die Plastikflut gestoppt werden müsse, anstatt den Plastikmüll nach Südostasien weiter zu exportieren.

Die Deutsche Umwelthilfe (DUH) begrüßt die Strategie der EU-Kommission und fordert zugleich die neue Bundesregierung auf, sie mit konkreten Maßnahmen umzusetzen. Neben der raschen Umsetzung fordert die DHU auch höhere Entgelte für Verpackungen sowie verbindliche Regeln der Langlebigkeit und Reparierbarkeit von Produkten.

## Leben ohne Plastik? 3 Tipps für den Alltag

Ein Leben ohne Plastik können wir uns in der heutigen Zeit kaum mehr vorstellen. Experimente ohne Plastik zu leben zeigen sich wenig alltagstauglich. Dennoch können wir alle einen Schritt in eine Plastikreduzierte Welt unterstützen, allein wenn wir uns vor dem Kauf eines Produktes fragen, ob wir es wirklich brauchen und wenn ja, ob es nicht eine umweltfreundlichere Alternative gibt.

Weitere Tipps, die ohne großen Aufwand für den Einzelnen große Auswirkungen zeigen können sind:

## Unnötiges reduzieren

Müssen Einwegflasche, Plastikgeschirr, Coffee-to-go-Becher wirklich sein? Wäre es nicht kostensparender und sinnvoller diese

Dinge mehrfach zu nutzen und einfach Zuhause abzuwaschen? Viele Bäckereien verkaufen Kaffee in die eigene Tasse inzwischen billiger und auch verschiedene Tankstellen bewerben ein Kaffee-Becher Mehrwegsystem. Auch beim Obst und Gemüse, welches wir im Supermarkt in Plastiktüten packen um es zuhause wieder auszupacken, ist es eine Überlegung wert, anstatt dessen die Plastiktüte einfach im Supermarkt zu lassen.

## Unsere Umwelt sauber halten

Egal ob auf Wiesen, Straßen, in den Bergen am Strand – überall wird Müll oft einfach achtlos fallengelassen. Somit gerät Plastik dorthin, wo wir es nicht haben wollen, über die Flüsse ins Meer. Deshalb ein weiterer Tipp: Eigenen Müll mit nach Hause nehmen und dort fachgerecht entsorgen und Initiativen bei Müllsammelaktionen unterstützen!

## Auf Inhaltsstoffe achten

Vor allem in Kosmetikartikeln und Körperpflegeprodukten ist oft Plastik enthalten. Dafür gibt es Alternativen: Naturkosmetik kommt ganz ohne Plastik aus. Um auch bei konventionellen Produkten sicher zu gehen, bietet Greenpeace online einen Ratgeber an.

Quellen:  
[www.greenpeace.de/themen/endlager-umwelt/plastikmuell/10-tipps-fuer-weniger-plastik](http://www.greenpeace.de/themen/endlager-umwelt/plastikmuell/10-tipps-fuer-weniger-plastik)  
[www.duh.de/pressemitteilung/deutsche-umwelthilfe-befuerwortet-neue-eu-plastikstrategie-und-fordert-vorreiterrolle-deutschlands-be](http://www.duh.de/pressemitteilung/deutsche-umwelthilfe-befuerwortet-neue-eu-plastikstrategie-und-fordert-vorreiterrolle-deutschlands-be)  
[www.wwf.de/2018/januar/zoegerlich-gegen-die-plastikflut](http://www.wwf.de/2018/januar/zoegerlich-gegen-die-plastikflut)

# Sanfter Tourismus

von Hans Schütz

sanfter Tourismus?  
lieber schleichende Vergiftung  
als gleich die tödliche Dosis?  
die Werbung für Ökotourismus  
als Garantie für baldigen Massenansturm  
jeder Reisegeheimtipp millionenfach gepostet  
und journalistisch ausgeschlachtet

sanfter Tourismus?  
verbrauchen Bahnreisende am Urlaubsort  
weniger Wasser und Strom?  
verursachen sie weniger Müll?  
und kommen die Lebensmittel auch mit der Bahn?

sanfter Tourismus?  
weg von den verachteten Massen  
hineinwandern in die unberührte Natur  
individuelle Touren im jungfräulichen Schnee  
abseits vom Kommerz der Pisten und Bahnen  
Biotope zertrampeln  
mit Biokost vegan im Fairtrade Rucksack

sanfter Tourismus?  
indianische Naturlieder singen  
am Lagerfeuer im Vogelbrutgebiet Kiesbank  
zu Fuß durch Patagonien  
im Treck um den heiligen Kailasch  
und zum Klettern nach Nepal  
die nachhaltige Vermüllung als unumgänglicher Kollateralschaden

sanfter Tourismus?  
mit gutem Gewissen  
das Recht auf Reisefreiheit  
und das verdiente Urlaubsparadies einfordernd  
mit allen Sinnen weichgespülte Naturzerstörung  
euphemistisch als nachhaltig gepriesen  
Anreise selbstverständlich mit CO<sub>2</sub> Ausgleich

sanfter Tourismus?  
die Freizeitindustrie zieht ein grünes Mäntelchen an  
und in Scharen reisen ökologisch aufgeklärte Individualisten  
in die Brennpunkte des touristischen Wettrüstens  
zerstören dort die Reste dessen  
was sie eigentlich suchen



**Pressesprecherin und verantwortlich  
für Seite 6, 7 und 8:**

Julia Poweleit (V.i.S.d.P. und Autorin aller  
nicht namentlich gekennzeichneten Artikel)  
82389 Böbing  
Mobil: 0162 4436980  
juliapoweleit@gmx.de

**Internet:** www.uip-online.de

**Satz und Layout:**

Jürgen Müller, j.mueller6@gmx.net

**Das nächste UIP-Treffen**

**Donnerstag, 17. Mai 2018, 19:30 Uhr  
in der Zechenschenke  
(Zechenstraße 2 in Peiting)**

**Die Umweltinitiative Pfaffenwinkel e.V. ist ein gemeinnütziger Verein.**

**Alle Spenden sind also steuerlich abzugsfähig.**

**Spendenkonto: Kreissparkasse Schongau · IBAN: DE16 7345 1450 0000 1099 00 · BIC: BYLADEM1SOG**

Tel.: 0 88 61 / 25 97 99 5  
Fax: 0 88 61 / 25 67 99 6

Bio im Lech-Ammer-Land  
**naturmarkt**  
Peiting

**Öffnungszeiten**

Mo – Fr: 7:30 – 19:00 Uhr  
Sa: 7:30 – 13:00 Uhr

info@naturmarkt-Peiting.de  
www.naturmarkt-Peiting.de  
Freistraße 2 · 86971 Peiting

*Shopping im grünen Bereich*

**LayArt**  vielseitig kreativ

*Leistungen*

COMPUTERSERVICE à la LAYART  
HOMEPAGE · HOSTING  
SATZ / LAYOUT · DESIGN · WERBUNG  
AUDIO · VIDEO

*Kontakt*

JÜRGEN MÜLLER · AMSELSTR. 31 · 86956 SCHONGAU  
TEL.: 08861 900398 · INFO@LAYART.ORG

